

Protokoll

12. Netzwerktreffen

Netzwerk

TransVer

20.09.2017

TOPs:

1. Begrüßung und Vorstellung des Projekts TransVer
2. „Diskriminierung macht krank“ – Vortrag (Arda Treijner)
3. „Queer Refugees – Komplexe Traumata und seelische Gesundheit“ – Vortrag (Jakob Prousalis)
4. Fragen/Diskussion zum Vortrag
5. Ausblick: Termin und Thema des 2. Netzwerktreffen

1. Begrüßung und Vorstellung des Projekts TransVer

Christian Moebius begrüßt die ca. 20 Anwesenden

2. „Diskriminierung macht krank“ – Vortrag (Arda Treijner)

- Transphobie/Homophobie Begriffserklärung
- Diskriminierung/ Akzeptanz in Deutschland/USA -> oberflächliche Akzeptanz, patriarchalisches System

3. „Queer Refugees – Komplexe Traumata und seelische Gesundheit“ – Vortrag (Jakob Prousalis)

- Begriffserklärung Trauma
- Patientenbeispiel (Trans*/Schwul)
- Hauptkriterien des Traumas
- Klassifikation des Traumas
- Symptome (z.B. Wiedererleben, Albträume, Entfremdungsgefühl)
- Risikofaktoren (z.B. Armut der Eltern, keine Schule, vorherige psychische Störung)
- LSBT*I* Coming-Out (Die Möglichkeit des Coming-Out ist vielen nicht so geläufig, da durch die vorherige Ablehnung der Homosexualität, Transgeschlechtlichkeit etc. ein solches in Inhaftierung oder Folter geendet hätte.)
- Psychologische Beratung/ Psychotherapie
 - ◆ Sprachmittler notwendig
 - ◆ Krankenversicherung abhängig vom Aufenthaltsstatus
 - ◆ Langfristige Behandlung schwierig
 - ◆ Patienten brauchen
 - Sicherheit
 - Genesung
 - Stabilität
 - Schutzraum
 - Kontinuität im Alltag
 - Unterstützendes soziales Netzwerk
- Sprachprobleme bei Notfällen

- Folgeerkrankungen (z.B. Depression, Drogenmissbrauch, körperliche Erkrankungen)
- Grundlagen der Beratung
 - ◆ Beziehungsaufbau und Hilfeprozess
 - ◆ Stärken des Patienten herausfinden
 - ◆ Erwartungen des Patienten herausfinden
 - ◆ Zeitlich denken
 - ◆ Komplexität des Zustandes
- Erklärung der eigenen Tätigkeit/Ethische Richtlinien
 - ◆ Beratung erklären (Der Begriff es Psychiaters hat in vielen Herkunftsländern der Patienten eine andere Bedeutung. Oft wurden vertrauliche Gespräche an das System verraten.)
 - ◆ Vertrauen aufbauen
 - ◆ Person wahrnehmen und akzeptieren
 - ◆ Raum und Zeit geben
 - ◆ Zuhören
 - ◆ Transparenz
 - ◆ Professionelle Distanz
 - ◆ Veränderungen erklären
 - ◆ Schweigepflicht, Datenschutz
- Kontraste darstellen (z.B. Kontrollverlust -> Kontrolle, keine Wahl -> Wahlmöglichkeit, Grenzverletzung -> Grenzen wahren)

4. Fragen/Diskussion zum Vortrag

Wie kommen die Leute zur Beratung?

Es sind meist Bewohner einer LSBT*I*Q Unterkunft, außerdem ist das Beratungsangebot auch über Berlin aus bekannt, sodass sich immer wieder neue Leute für die Sprechstunde bewerben.

Die Sprechstundenzeiten sind Freitag 15 – 18 Uhr und Dienstag & Freitag 14 – 18 Uhr (schwulenberatung.de)

Welche Sprachen gibt es in der Beratung?

Es gibt viele verschiedene Sprachen.

Ist die Beratung auch für Lesben geeignet?

Ja, auch Lesben können zur Schwulenberatung kommen, allerdings sind es im Moment nur 15/110. Es gibt aber auch eine spezielle Lesbenberatung.

Frequenz? Dauer?

Sie versuchen die Patienten so lange wie möglich zu behalten, allerdings sind anfangs nur 15 Stunden pro Patient gedacht. Sie haben auch nur wenige Patienten mit Langzeittherapie im Moment.

Wie funktioniert die Weitervermittlung?

Die Weitervermittlung der Patienten ist schwer.

Welche Erfahrungen wurden mit Psychiatern gesammelt?

Gute, wenn ein persönlicher Kontakt bestand. Ein großes Problem sind je doch die falsch gestellten Diagnosen (keine Trauma Diagnose bei offensichtlichen Trauma).

Attestierung von Schutzbedürftigkeit?

Wird gemacht.

Ist die Adresse der Unterkunft öffentlich bekannt?

Nein die Adresse ist nicht öffentlich bekannt. Wenn man einen Patienten vermitteln möchte muss man an die Fachstelle schreiben.

Wie bewirbt man sich?

Über die Schwulenberatung.

Gibt es ähnliche Unterkünfte in anderen Bundesländern?

Nürnberg hat eine kleine Unterkunft, Hamburg und München versuchen eine aufzubauen und Bielefeld hat unterschiedliche Angebote für LSBT*I*Q Personen.

Sind neue Einrichtungen in Berlin geplant?

Erstmal noch nicht.

5. Ausblick: Termin und Thema des 2. Netzwerktreffen

- Termin 22.11.17; Es werden noch Themenvorschläge gesammelt. Das Thema steht noch nicht endgültig fest und wird auf der TransVer-Webseite bekannt gegeben.